Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz
Amitié Judéo-Chrétienne en Suisse
Amicizia Ebraico-Cristiana in Svizzera

Stellungnahme der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft, cja schweiz

Wir verurteilen den antijüdischen Angriff auf die Online-Veranstaltung der Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadasch in Zürich durch Rechtsradikale von Mitte Januar 2021. Solche antijüdische Belästigungen und Einschüchterungsversuche gehören strafrechtlich verfolgt und leider müssen nun auch Online-Veranstaltungen in der Schweiz geschützt und abgesichert werden. Als Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft engagieren wir uns gegen Antisemitismus, was neu auch online zunehmend nötig wird.

Wir wünschen den Veranstaltern, dass die Informationsveranstaltung über die spätmittelalterlichen Wandmalereien einer jüdischen Familie in der Zürcher Altstadt des Vereins Schauplatz Brunngasse am Sonntagabend 07. Februar ungestört stattfinden kann.

Wer sich solidarisch zeigen will, kann sich bis am 05.02.2021 hier anmelden: info@jlg.ch

Präsidium cja schweiz

Museum «Schauplatz Brunngasse»

in Kooperation mit der Sigi Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien

Neuer Termin: Sonntag 7. Februar 2021, um 18 Uhr auf Zoom

«Wir wollen diese historisch wertvollen Malereien der Öffentlichkeit zugänglich machen. So wird ein Stück Zürcher und jüdische Geschichte sichtbar. Wir wollen an der Brunngasse zeigen, dass Zürich auch eine jüdische Geschichte und Identität hat.» (Corine Mauch, Stadtpräsidentin)

Hier wohnte um 1330 die jüdische Witwe Frau Minne mit ihren zwei Söhnen, Moses und Mordechai ben Menachem. Als Eigentümer der Liegenschaft haben sie die heute noch in Teilen erhaltenen, wertvollen Wandmalereien in Auftrag gegeben, die den Blick in einen profanen jüdischen Wohnraum aus dem Mittelalter erlauben, wie er europaweit einzigartig ist. Mit ihrer Wahl der Bildmotive zeigte sich die Familie als Teil der allgemeinen mitteleuropäischen Kultur. Dennoch ist sie den Judenverfolgungen zum Opfer gefallen, welche im Pestjahr 1349 auch in Zürich stattfanden.

Der ehemalige Stadtarchäologe Dr. Dölf Wild und der Präsident des Vereins Brunngasse 8, Dr. Ron Epstein-Mil, laden einen zu einem virtuellen Besuch im neuen Museum. Sie machen den Auftakt zu einer JLG-Reihe mit Vorträgen und Diskussionen zu mittelalterlichem jüdischem Leben in Zürich und darüber hinaus.

Der Anlass zur Feier des neuen Museums Schauplatz Brunngasse wurde am 17. Januar auf Zoom gestört und musste abgebrochen werden. Doch wir lassen uns nicht beirren und holen den Anlass nach.

Für die Kulturkommission, Ehud Landau & Brigitta Rotach

Anmeldung bis Freitag 5. Februar, 11 Uhr unter info@jlg.ch. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie den Link zur Veranstaltung. Zu spät eintreffende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen leider nicht berücksichtigt werden.